

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bibliotheca liturgica manuscripta

**Ehrensberger, Hugo
Brambach, Wilhelm**

Karlsruhe, 1889

XVI. Lectionarium Missae

[urn:nbn:de:bsz:31-8921](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-8921)

kehr in einem Schiffe (unten). — 13'. Bildliche Darstellung der Worte des Propheten Ezechiel: Porta haec clausa erit. — 17. Auf-erweckung des Lazarus (oben), Einzug Jesu in Jerusalem (unten). — 28. Das letzte Abendmahl (oben), die Fusswaschung (unten). — 31. Christus am Kreuze mit Maria und Johannes. — 31'. Die drei Frauen am Grabe. — 42. Christi Himmelfahrt. — 45. Die Sendung des hl. Geistes. Der Vorderdeckel reich verziert: in einer Vertiefung die Figur des lehrenden Heilandes auf einem Throne in vergoldetem Silber, der Rand mit kostbaren Steinen und figurierten Silberplättchen geschmückt. Über die künstlerische Ausstattung des Buches: Woltmann, Geschichte der Malerei I S. 275, 277 (unser Titelbild). Lübke, Geschichte der Deutschen Kunst S. 295 f. (Br. 1.)

5. Evangeliarium de Sanctis ecclesiae Bruchsal. 132 f. m.
19 × 13,7 cm. s. XIII.

f. 1'. Evangelium vom Einzuge Jesu in Jerusalem nach Luc. und Marc. — 4. Evangelien vom Proprium Sanctorum, von Weihnachten, Circumcisio und Epiphania. — 106. Evangelien in dedicatione, in ordinatione Presbyterorum, pro defunctis, für Heiligenfeste, von anderer Hand. — 113'. Evangelien für Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten, in praesentatione B. M. V., in consecratione altaris, in octava ascensionis, wieder von anderer Hand. — 121. Nachträge zum Register. — 121'. Register mit Nachträgen auf f. 131'. — In den äussern Vorderdeckel ist ein Hautrelief von Elfenbein, Christus am Kreuze mit Maria und Johannes, in Silberfassung eingelassen. (Br. 2.)

XVI. Lectionarium Missae

enthält die in der feierlichen Messe vom Diakon und Subdiakon gesungenen Theile der h. Schrift. Der Subdiakon trägt die sogenannte Epistel, das heisst die Lektion aus der h. Schrift, ausgenommen die 4 Evangelien, vor, immer eingeleitet durch: Lectio, z. B. Lectio libri Sapientiae, Lectio Isaiae prophetae, Lectio epistolae beati Pauli apostoli. Der Diakon singt das Evangelium, eingeleitet durch: Sequentia oder Initium Sancti Evangelii secundum Matthaeum, Marcum, Lucam, Johannem. (s. n. XIV, XV.)

Das Lectionarium Missae ist entweder totius anni oder speciale, z. B. für hohe Feiertage.

1. *Lectionarium Missae*. 96 f. m. 16,5 × 12 cm. s. XI.
 f. 1. *Lectionarium*, Episteln und Evangelien für die Festa de tempore totius anni, mit der Passio D. N. J. Chr. sec. Matth., deren Anfang fehlt, beginnend; unter den Festa de tempore die einfallenden Festa Sanctorum totius anni, zuletzt die Lectiones in adventu. — 74. *Commune Sanctorum* mit *Vigilia apostolorum* beginnend. — 84. *Lectiones* für *Missae diversae et votivae*, am Anfange: in *ordinatione diaconorum*. — 92'. *Lectiones* (*Breviarii*) in *vigilia defunctorum*. — 95. *Capitulare evangeliorum* in *Sanctorum nataliciis* = *Directorium*. — 96'. *Lectio libri sapientiae* in *Missa B. M. V.* (Schw. 1.)

2. *Lectionarium Missae*. 191 f. m. 33 × 22 cm. s. XV.
 f. 1. *Lectionarium*, Episteln und Evangelien, totius anni. *Proprium de tempore* mit *Vigilia Nativitatis* beginnend und mit *Lektionen* für *Mittwoch* und *Samstag* des ganzen Jahres. — 152. *Proprium Sanctorum*. — 169'. *Commune Sanctorum*. — 185'. In *dedicatione eccles. et altaris*, in *Missis votivis et diversis*. — 191'. *Exultet iam angelica*, am *Charsamstage*. — *Neumen* zum *Exultet*, zu den *Passionen* und zum *Evangelium Liber generationis*. — *Gemalte Initialen*. (Pm. 43.)

XVII. Graduale

enthält die vom Chor vorgetragene Theile des *Missales*, welche bei feierlichem Gottesdienste gesungen werden, mit *Musiknoten*. Diese sind: *Introitus*, *Graduale*, *Tractus*, *Offertorium*, *Communio*.

Vielfach ist beigegeben: *Ordinarium Missae* d. h. *Kyrie*, *Gloria*, *Credo*, *Sanctus*, *Benedictus*, *Agnus Dei*, in verschiedenen Tönen = *Circulus per annum*, *Ite missa est* und *Benedicamus*, ebenfalls in verschiedenen Tönen, *Sequenzen*. Zuweilen wird auch der *Kalender* vorausgeschickt.

Der *Introitus* ist ein Überbleibsel des *Psalmgesanges*, der in den ältesten Zeiten die Feier der *Eucharistie* einleitete. Er besteht aus einer *Antiphon*, welche bisweilen noch als solche bezeichnet ist, einem *Psalmvers*, dem *Gloria Patri* und der wiederholten *Antiphon*. Statt *Introitus* findet sich in vielen alten *Missalien* das Wort *Officium* am Anfange des *Messformulars*, welches aus dem *altgallikanischen Ritus* herkommen und dort den Theil der h. Messe vom *Introitus* bis zur *Lectio* bezeichnet haben soll, doch diente *Officium* auch zur Bezeichnung des ganzen *Messformulars*.

Das *Graduale* rührt von dem *Psalmgesange* her, welcher einstens zwischen der *Lectio* und dem *Evangelium* stattfand, und hat